

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Band:** 44 (1968-1969)  
**Heft:** 3  
  
**Rubrik:** Neues aus dem SUOV

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

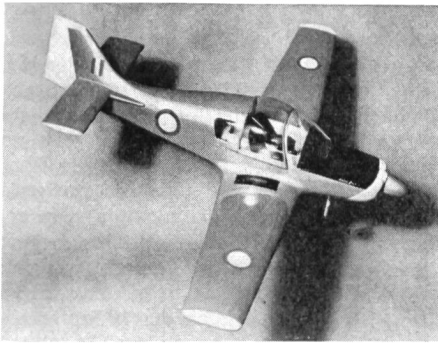
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

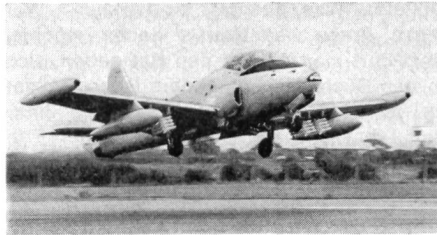


Modell der geplanten Militärversion des erfolgreichen Schulflygzeuges Beagle Pup

\*

### Kuwait schult seine Lightning-Piloten

künftig auf Trainingsflugzeugen BAC 167. Der Verteidigungsminister von Kuwait unterzeichnete kürzlich einen Lieferungsvertrag über sechs BAC 167. Diese Flugzeuge sind eine schubstärkere Version der Jet Provosts Mk.5 der Royal Air Force und können neben der Pilotenschulung auch für Erdkampf-Aufgaben herangezogen werden.



Das Trainingsflugzeug BAC 167 mit einer typischen Erdkampfausrüstung: 16 Raketen und zwei Zusatztanks

Kuwait hatte im Dezember 1966 bei der British Aircraft Corporation (BAC) eine erdkampftaugliche Version des Überschall-Jägers Lightning Mk.6 bestellt. Die Auslieferung dieser Flugzeuge hat in diesem Herbst begonnen; die Ablieferung der BAC 167 wird im kommenden Jahr erwartet.

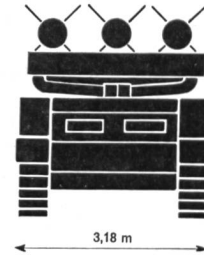
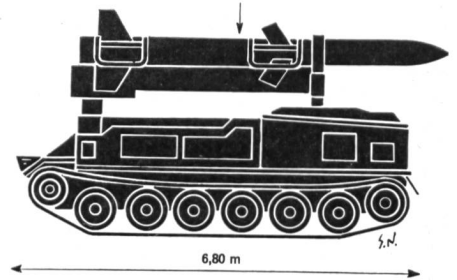
Saudi-Arabien, Süd-Yemen, Muscat und Oman, der Sudan und Singapur haben ebenfalls BAC 167 bestellt.

PhiHa

## Panzererkennung

SOWJETUNION

3 x Flab-Raketen



FLAB - RAKETENWERFER  
(NATO-CODE Name «GAINFUL»)

Baujahr 1967



## Neues aus dem SUOV

Das Zentralsekretariat des SUOV hat ein *Handbuch für Präsidenten und Übungsleiter* herausgegeben. Es ist ein praktisches Ringbuch, das laufend durch neue Blätter ergänzt werden kann und für alle Mitarbeiter des SUOV eine Erleichterung der Arbeit bedeutet. Es gehört zu den persönlichen Akten des Präsidenten und des Übungsleiters und ist beim Rücktritt unbedingt dem Nachfolger zu übergeben. Das Buch enthält bis heute die Zentralstatuten mit dem Geschäftsreglement für Zentralvorstand und Zentralsekretär wie auch die Satzungen der Veteranen-Vereinigung. Dazu kommen die Weisungen für die Führung der Mitgliederkontrolle, alle Unterlagen für das Arbeitsprogramm 1966—1970 mit dem Zentral- und Regionalprogramm, die Unfall- und Haftpflichtversicherungstexte, die Grundbestimmungen für die Organisation der SUT und das Berechnungssystem für die Sektionswettkämpfe des SUOV.

\*

Neue Sektionen hat der Zentralvorstand des SUOV in seiner Sitzung vom 13. Oktober 1968 aufgenommen. Es handelt sich

um die Sektion *Porrentruy-Ajoie* mit Sitz in Porrentruy und die Sektion *La Côte* mit Sitz in Rolle. Das Aufnahmeplomben wird den Sektionen an der nächsten Delegiertenversammlung überreicht werden.

\*

Am 9. November tagte im Berner Bürgerhaus die *Konferenz der Präsidenten der Kantonalverbände und Kantonalsektionen*. Zur Diskussion stand als Hauptthema die Gestaltung des Wettkampfprogramms der SUT 1970. Besprochen wurde auch die Schaffung eines neuen Verbandsabzeichens.

\*

Die *Technische Kommission des SUOV* trat am 9./10. November in Payerne zu einer Arbeitstagung zusammen, um sich unter dem Präsidium von Adj. Uof Bulghe-roni eingehend mit den Schweizerischen Unteroffizierstagen 1970 zu befassen. Behandelt wurden auch die Kampfaufgaben 1969, das Arbeitsprogramm 1969, das Arbeitsprogramm 1971—1975 und eine Reihe weiterer Anliegen. Die mit der Ausarbeitung der Kampfaufgaben beauftragten technischen Offiziere legten an der Sitzung ihre Entwürfe vor.

\*

Fortschritte macht die Beschaffung einer *Kartentasche für Unteroffiziere*. In einer Eingabe an den Ausbildungschef der Armee hat der SUOV am 20. Juni 1961 als Postulat unter anderem auch die Abgabe einer persönlichen Kartentasche gefordert. Diesem Begehren wird nun stattgegeben, indem den eidgenössischen Räten ein Kreditbegehren für die Beschaffung von 100 000 Kartentaschen gestellt werden soll. Vorher müssen alle Aspekte einer gründlichen Abklärung unterzogen werden. Dafür wurde ein Versuchsmodell geschaffen, das auch dem Schweizerischen Unteroffizierverband zur Prüfung überlassen wurde. Bei der für die Erprobung vorgesehenen Kartentasche handelt es sich um ein Modell, das allenfalls auch die bisherige Kartentasche der höheren Unteroffiziere und der Offiziere ersetzen sollte. Die unter neuzeitlichen Gefechtsbedingungen an die Materialien zu stellenden Anforderungen lassen es zweckmässig erscheinen, entsprechend geeigneterer Stoffe zu verwenden. Es handelt sich dabei um eine besonders präparierte Lederqualität.

Es ist erfreulich, dass damit eine weitere Initiative des SUOV ihre Realisierung findet.

\*

Zu kaufen gesucht:

### 1 Offizierskoffer

Offerten sind zu richten unter Chiffre 368 an «Der Schweizer Soldat», 8712 Stäfa.

Sämtliche Roskopf-HO-

### Panzermodelle

Prospekt durch  
Trüb GmbH  
Liebeggweg 12, 3006 Bern



Mit Spannung erwartet man im SUOV und in weiteren interessierten Kreisen die Antwort auf die Eingabe an das Eidgenössische Militärdepartement über die *Abgabe von zwei Panzerwurfgranaten* oder eine ähnliche, die Bereitschaft zur Panzerabwehr erhöhende Massnahme. Dazu hat auch der Berner Nationalrat Freiburghaus eine Anfrage im Parlament lanciert. (Inzwischen ist bekannt geworden, dass das EMD auf die Eingabe nicht eingetreten ist. Red.)

\*

Der *Verband Bernischer Unteroffiziersvereine* führte am 9. November in Langenthal einen Instruktionkurs für Übungsleiter der Sektionen durch, um auch die Unteroffiziersvereine des Bernbiets im Sinne der freiwilligen ausserdienstlichen Ertüchtigung auf die kommende Arbeitsperiode und die SUT 1970 vorzubereiten. Zum Kursprogramm gehörte auch eine Orientierung über den Zivilschutz und der sich daraus ergebenden Möglichkeiten für die Unteroffiziere.

\*

Wir bitten die *Sektionen und Unterverbände*, künftig noch besser über ihre Veranstaltungen und ihre Arbeit zu orientieren, um in dieser nun regelmässig erscheinenden Übersicht vertreten zu sein. Zuschriften sind direkt an die Redaktion zu richten.

## Literatur

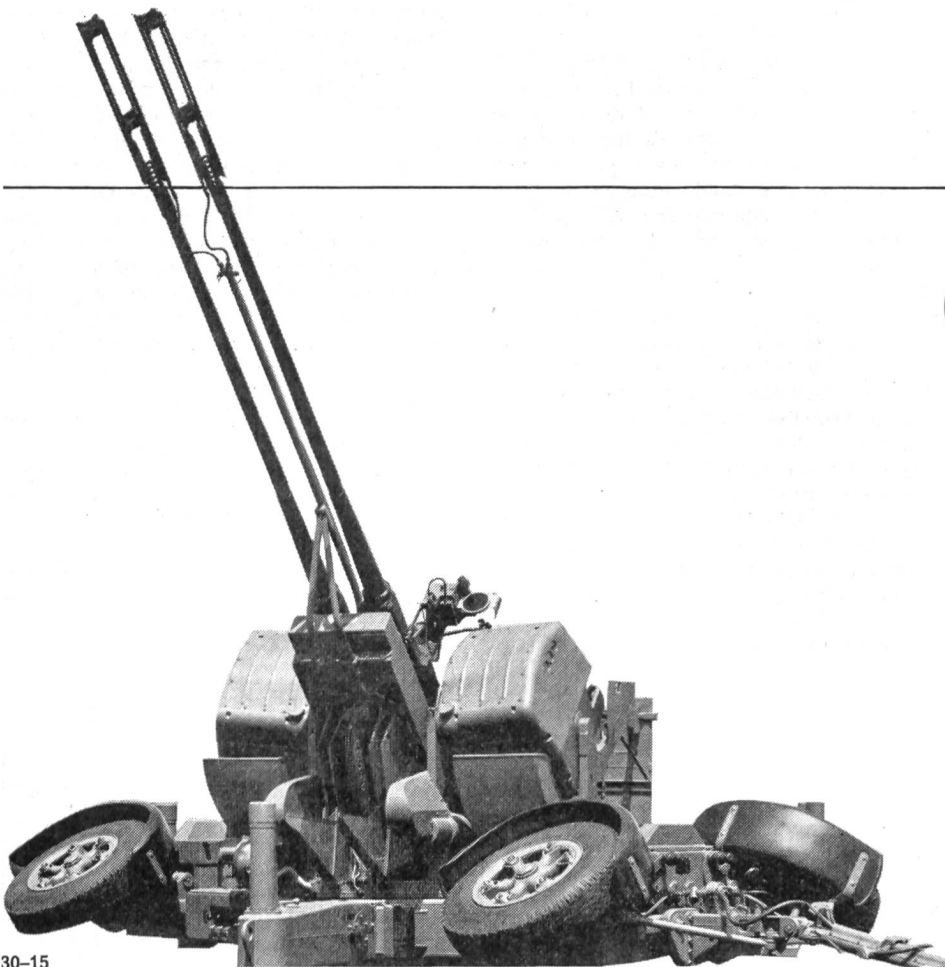
Brian Crozier

### **Franco — eine Biographie**

505 Seiten, 8 Kunstdrucktafeln, Leinen, Bechtle Verlag München

Auch in unserem Lande gehört General Francisco Franco, seit 1936 Spaniens Staatschef, in die Reihe jener geschichtlichen Persönlichkeiten, deren Charakterbild schwankt zwischen bewundernder Anerkennung und scharfer Ablehnung. Für eine Minderheit ist der alte General ein fürsorglicher Vater seines Volkes und für die Mehrheit immer noch der faschistische Diktator. Was aber ist er wirklich? Wer diese Frage beantwortet haben möchte, dem darf man getrost den Rat geben, sich in das Buch des Engländers Brian Crozier zu vertiefen. Dieser hervorragende Journalist hat — nach peinlich genauer Prüfung unzähliger Fakten, nach Gesprächen mit einer Unmenge von Leuten, die Franco persönlich kennen oder sonstwie kompetent sind, über ihn Auskunft zu geben, und mit einer geradezu überkritischen, kühlen Distanz — ein hervorragendes Geschichtswerk geschaffen, das nicht nur die Persönlichkeit Francos erhellt, sondern klärend dem Leser auch ein eindrückliches Bild über die jüngste Geschichte Spaniens vermittelt. Der Autor gesteht, dass er sel-

ber im Laufe seiner Arbeit, bis zur Vollendung des Buches, von anfänglicher natürlicher Antipathie zu einer widerwilligen Bewunderung Francos gelangt sei. Gleiches wird auch der unvoreingenommene Leser bei sich selber feststellen können, und sogar der enragierteste Gegner des Generals wird, wenn er die letzte Seite umgeblättert hat, zugeben müssen, dass Franco unzweifelhaft zu den grossen, zu den bedeutenden Heerführern und Staatsmännern Europas zu zählen ist. Als Soldat zeichnete er sich durch Tapferkeit, Umsicht und seine besondere Begabung zum Heerführer aus. Als Staatsmann bewies er überdurchschnittliches Können, wahren Patriotismus, diplomatisches Geschick, Zähigkeit und Wendigkeit, die ihn alle Krisen meistern liessen und dem von ihm regierten Land seit dreissig Jahren den Frieden sicherten. Was ihm die Feinde auch ankreiden und vorwerfen mögen — die Tatsache aber müssen sie Franco zubilligen, dass er sein vom Bürgerkrieg zermürbtes Volk und zerrüttetes Land auf die Bahn des Friedens geführt hat. Spaniens Friede ist kein «Friede der Grabesruhe» — das mögen jene viele Tausende Schweizer bestätigen, die Jahr für Jahr ihre Ferien auf der Iberischen Halbinsel verbringen —, sondern ein Friede des Wiederaufbaus und der Prosperität. Spaniens innenpolitische Lage ist in keiner Weise zu vergleichen etwa mit jener der totalitären Mächte des Ostens — viel mehr liesse sich mit dem



35 mm Zwilling-Fliegerabwehr-  
geschütz ausgerüstet mit einer  
Oerlikon  $v_0$ -Messeinrichtung.  
Durch Messung der  $v_0$  im taktischen  
Einsatz wird eine optimale Treff-  
sicherheit gewährleistet.

Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon,  
Bühler & Co. Zürich

# Oerlikon

